

Planunterlagen

Neubau 5. Schleusenkammer und Neubau Torinstandsetzungsdock



01. Anlage Nr. 2 Variantenuntersuchungen: Neubau Torinstandsetzungsdock

Übersicht der vorab geprüften Lagealternativen

Lagealternative		Prüfergebnis	Begründung
1	Betriebshafen (Ecke)	verworfen	hoher Flächenverbrauch, problematische Tiefenvorhaltung wegen der Ausbildung über Eck (Sandfalle), Nähe zum Krankenhaus und damit ggf. Lärmbelästigung
2	Verfüllung des Betriebshafens	weiter zu verfolgen	kompakte Einbindung in den Betriebshafen mit Möglichkeiten der Anordnung einer Stellfläche für Landkran und direkten Umschlag, Möglichkeiten zur schwimmenden Lagerung der Ersatztore an einer Kaikante außerhalb des Schifffahrtsweges, aber: Nähe zum Krankenhaus und damit ggf. Lärmbelästigung, Schutzmaßnahmen erforderlich
3	Betriebshof, Nordseite	verworfen	Notwendigkeit der Zuwegung über öffentliche Straße, keine Möglichkeit der Erzeugung eines kompakten Betriebsgeländes, zusätzliche Vorhaltung von Zuwegungen für Dritte
4	außerhalb des Betriebsgeländes am Nordufer	zunächst verworfen ¹	keine direkte Lärmbelästigung des Krankenhauses, keine zu kündigenden Mietverträge in Liegenschaften aber: Berücksichtigung der Anlieger (Lärm), weite Entfernung zum Betriebsgelände
5	Südseite NOK	verworfen	große Entfernung zum Betriebsgelände, Erforderlichkeit der Errichtung eigener Ver- und Entsorgungseinrichtungen, ungünstige Lagebedingungen (Anordnung des Torinstandsetzungsdocks schräg zur Uferlinie durch ufernahe Bahngleise))

¹ aber im Ergebnis des Scoping-Termins als modifizierte Alternative (in Kombination mit Variante 2) weiter zu verfolgen

Lagealternative		Prüfergebnis	Begründung
6	Ölhafen	verworfen	große Entfernung zum Betriebsgelände, Erforderlichkeit von Leitungsumlegungen im Bereich des NOKs, nur interessant bei einem Komplettumzug des Bauhofs mit dem Nachteil sehr hoher Investitionskosten

Die verbleibenden Alternativen 2 und 4 (modifiziert) wurden im Variantenvergleich im Zuge der Vorplanung, ergänzt durch Ausstattungskriterien, untersucht:

- Einhausung unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Immissionsschutz (feste Halle, verschiebbare Halle, temporäre Einhausung) und
- Bekranung (Aufstellungsbereich für Mobilkran, ggf. kombiniert mit einer Hallenbekranung).

Im Ergebnis der Auswertung wurde die Variante „Torinstandsetzungsdock im Betriebshafen mit permanenter Einhausung bei Erfüllung der Lärmschutz-Anforderungen, ausgerüstet mit einem 100-to-Brückenkran in Kombination mit einer Schwerlastplatte am benachbarten Liegeplatz für die Reservetore zur Aufnahme von Mobilkränen mit Tragfähigkeiten bis 100to“ mit folgenden wesentlichen Auswahlgründen ermittelt:

- optimale Einbindung in das vorhandene Betriebsgelände des WSA,
- günstige Erschließung, Wegeführung und Unterhaltung,
- Gewährleistung der Schallschutzanforderungen und wetterunabhängiges Arbeiten,
- hohe Flexibilität im Betrieb durch die gewählte Bekranungskombination, der Mehrfachnutzung der neu entstehenden Fläche und
- minimale Kosten für die Grundinstandsetzungsmaßnahmen der Schleusentore.